

Wortvorrat besteht aus Verben, primären, sekundären Nomina und den viererlei Komposita'. Das ist genau der Standpunkt Panini's. Denn die Avyaya (Indeclinabilia), zu denen nach Pan. I, 1, 37 auch die Nipāta gehören, von welch letzteren die Upasarga nach I, 4, 58 nur eine Unterabteilung bilden, sind nach II, 4, 82 Nomina ohne Kasusendung, nackte Nominalstämme. Und wenn K. von vier Klassen von Zusammensetzungen spricht, während die Brhaddevatā (§ 42) ihre sechs auf induktivem Wege gewonnenen Arten von Komposita als gleichwertig hintereinander aufzählt, so hat er erkannt, daß Karmadhāraya und Dvigu nur Unterfälle der Tatpuruṣa-Klasse sind, wie dies auch Panini I, 2, 42. II, 1, 23 lehrt. Es ist also im Grunde nur ein formaler Fortschritt über K. hinaus, wenn Panini I, 4, 14 kurz und bündig erklärt: *suptiṅ-antāṃ padam.*

- 58 Fügen wir noch hinzu, daß nach Vāj. Pr. I, 72 die Grammatik zu Kātyāyana's Zeit sogar schon zu der, ich möchte sagen, raffinierten Einrichtung gekommen war, das in der wirklichen Sprache *saṃvṛta* 'bedeckt' gesprochene kurze *a* aus methodischen Gründen im Unterricht *vivṛta* 'offen' zu sprechen, um es dadurch dem langen *ā* völlig homogen zu machen, was dann durch das berühmte letzte Sūtra Panini's *a a* wieder aufgehoben wird, so sehen wir wohl, daß wir mit dem Vāj. Pr. dicht an Panini's eigne Zeit herangekommen sind, wenn auch an seiner Priorität vor der Aṣṭādhyāyī nach den obigen Ausführungen ein Zweifel, wie ich hoffe, nicht länger bestehen wird.

Die übrigen Prātiśākhya.

- 59 Die Prātiśākhya's der drei übrigen Veden sind m. E. alle nachpanineisch.

Das Atharva-Prātiśākhya verwendet als einziges die Einrichtung der Gaṇa's in derselben Weise wie Panini, und erreicht dadurch im Verhältnis zu allen übrigen geringsten Umfang bei reichstem Inhalt. Die allmähliche Entwicklung dieser Einrichtung läßt sich schrittweise verfolgen. Da sie ein Korrelat zum Sūtra-Stil bildet, findet sich bei Yāska nichts Entsprechendes. Ṛk-Prāt. 310 heißt es: *Ādityā devā Varuṇāsureti yetyādiṣu* '(die Worte) *Ādityā, devā, Varuṇā* und *asurā* (werden verkürzt) vor den mit *yā* beginnenden (Worten)'. Diese werden dann aufgezählt in 312: *yā supratikam niṣkṛtam* usw. M. Müller bemerkt mit Recht dazu: Hier haben wir die erste Spur des später in der indischen Grammatik so be-